

Naruto - Return of the Six Paths

Das Erbe von Rikudou Sennin

Von Kuroi-Sen

Kapitel 2: Der neue Lehrer

Der Hokage der dritten Generation saß gemütlich an seinem Schreibtisch und unterschrieb einige der

vielen Dokumente, als plötzlich ein Anbu in seinem Büro auftauche. „Erstatte Bericht!“ befahl der Hokage und wies damit den Anbu an zu sprechen. „Wir haben Naruto Uzumaki wie verlangt beschattet, verloren ihn aber aus den Augen. Nach einiger Zeit fanden wir ihn wie er aus einer Straße kam, und haben nachgesehen was er dort gemacht hat.“ Berichtete der Anbu. „Und weiter?“ „Wir fanden in der Richtung aus der er gekommen ist die Leichen von ein paar Bürgern. Sie lagen neben einer Blutlache. Von wem diese ist, ist noch unbekannt.“ Sprach er weiter. Der Hokage namens Hirunzen Sarutoi schaute besorgt aus dem Fenster. Was hat der Junge nur angerichtet, hoffentlich hat er damit nichts zu tun, dachte Sarutobi besorgt. Wenn Naruto an diesem Angriff schuld ist, war er sich sicher, wird der Rat von Konoha ihn töten lassen. Das wäre für Danzo und seine Leute ein guter Grund, um ihn zu beseitigen. Nachdenklich schaute er auf den Anbu vor ihn, der immer noch in dem Büro des Hokages stand, und sagte dann: „Ich möchte, dass du Danzo überwachst. Sobald er etwas Auffälliges tut, komm sofort zu mir. Hast du verstanden?“ fragte der Hokage. „Hai, Hokage-Sama.“ Und so verschwand der Anbu aus dem Büro des Hokagen der dritten Generation. Ich werde Naruto wohl einen Besuch abstatten müsse, um sicherzugehen, dass er nichts damit zu tun hat. Er arbeitete eine Zeit lang weiter, bis er wieder unterbrochen wurde. Dieses Mal klopfte jemand an der Tür.

Als Sarutobi die Person vor der Tür hereinlies stockte ihn der Atem. Er blickte geschockt den Blondschof an. Ihn fiel sofort auf, dass er sich verändert hat, und das nicht nur an seinen Augen, sondern auch an seinem Chakra. Es war viel mächtiger als davor. Oh mein Gott, was ist nur mit dem Jungen passiert. Wie kann es sein, dass er das legendäre Rinnegan besitzt, und was ist das für ein unkontrolliertes, böses Chakra. Als er sich vor dem Schock erholt hat, fragte er Nauto: „Naruto, was führt dich zu mir? Kann ich was für dich tun?“ Hirunzen Sarutobi erwähnte mit Absicht nicht Narutos Augen und sein Chakra. Der Junge hat wohl eine Menge durchgemacht, und er wollte ihn nicht noch mehr verletzen. Aber wo hat er diese Wunden her? Wer tut einem kleinen Kind so etwas an? Naruto antwortete darauf: „Ich bin wegen einer bitte hier, Hokage-Sama.“ Hokage-Sama, dachte Sarutobi. Seid wann ist Naruto so höflich? „Wie kann ich dir helfen, Naruto?“ fragte er nach.

Naruto schaute ihn direkt in die Augen und sagte: „Ich möchte das Dorf für eine Weile verlassen und trainieren. Wenn Sie es mir nicht erlauben werde ich das Dorf eben

ohne ihr Einverständnis verlassen. Auch wenn es heißt, dass ich ein Nuke-Nin werde.“ Der Hokage war geschockt. Naruto will das Dorf verlassen. Der Naruto, der eines Tages Hokage werden will, möchte das Dorf verlassen?

„Was redest du denn da? Du kannst doch nicht einfach das Dorf verlassen. Und außerdem bist du noch immer in der Akademie. Es ist viel zu gefährlich dich aus dem Dorf zu lassen.“ Antwortete Hirunzen Sarutobi. „Dann gehe ich eben einfach so. Ich habe doch bereits gesagt, dass ich gehe, auch wenn Sie es nicht erlauben.“ Erwiderte Naruto kalt. Er wurde geschockt von dem alten Mann hinter dem Schreibtisch angeschaut und meinte schnell: „Du könntest aber in Begleitung das Dorf verlassen. Bist du damit einverstanden?“ Der kleine Naruto überlegte. Es hatte schon Vorteile mit einem anderen Ninja das Dorf zu verlassen. Dann hätte er wenigstens einen erfahrenen Ninja dabei, der ihm beim Training helfen kann. „Na schön, ich werde diese Bedingung akzeptieren. Wer wird denn mitgehen?“ fragte Naruto nach. „Jiraya, ein legendärer Sannin, wird dich trainieren. Er wollte dich sowieso als Schüler. Also ist so eine Trainingsreise doch genau das Richtige. Du wirst allerdings wieder ins Dorf zurückkommen müssen, wenn dein Training beendet ist.“ Naruto war damit einverstanden, und fragte dann noch wann er Jiraya kennenlernen wird. Seine Frage wurde auch sofort beantwortet, indem ein alter Mann mit weißen, langen Haaren durch das Fenster ins Büro kam. „Ich bin Jiraya, dein neuer Sensei, pack schnell deine Sachen zusammen, dann können wir gleich losgehen.“ Das ist also Jiraya. Dachte Naruto. Naruto hat also das Rinnegan. Und mit diesem Chakra kann er sicher ein ausgezeichneter Ninja werden. Dachte Jiraya beeindruckt. Der Hokage, entließ die beiden und wünschte ihnen eine gute Reise. Natürlich war er traurig darüber, dass Naruto das Dorf verlässt. Aber er freute sich auch für ihn, dass er endlich ein neues Leben beginnen kann.

Vor der Tür sagte Jiraya noch, dass sie sich in einer Stunde vor dem Tor von Konoha treffen werden.

Die beiden trennten sich vor dem Hokageturm und gingen beide in verschiedene Richtungen.

Naruto zu sich nach Hause und Jiraya macht eben das das er immer macht.